

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 190.

Freitag, 16. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.  
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile ober deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile ober deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionstisch (Eingelant) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Wegen der ungünstigen Wetterlage wurde die für den nächsten Sonntag geplante Fahrt des Zeppelin-Luftschiffes „Victoria Luise“ von Götha nach Dresden abgejagt.

Der berühmte Leipziger Philosoph Prof. Dr. Wilhelm Wundt feiert heute seinen 80. Geburtstag.

Ministerpräsident Lufacs gab vor seinen Wählern einen sehr beifällig aufgenommenen Rechenschaftsbericht über die Politik der Regierung.

Der bisherige Minister der öffentlichen Arbeiten Tamad Scherif ist zum türkischen Minister des Innern ernannt worden. Lewfi Bey soll sein Nachfolger als Arbeitsminister werden.

Der montenegrinische Geschäftsträger hat der Pforte eine Note überreicht, in der Montenegro energisch die alsbaldige Ratifikation des Protokolls über die Grenzberichtigung fordert.

## Amtlicher Teil.

### Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den in den Ruhestand versetzten nachgenannten Beamten und Unterbeamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung und zwar den Postsekretären Lüffler in Zwickau und Rabich in Waldheim das Albrechtskreuz, ferner den Ober-Postschaffnern Gobsch und Heyer in Leipzig, Hirschel in Dresden und Schube in Großenhain sowie den Ober-Briefträgern Gänzel in Leipzig und Hofmann in Freiberg (S.) das Ehrenkreuz und dem Ober-Verwaltungsaufsicher Reymann in Radeberg sowie dem Briefträger Levantowsky in Leipzig die Friedrich-August-Medaille in Silber zu verleihen.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den **Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienlich verboten** ist, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Behörde Zivilpersonen oder den Handwerksmeistern der Truppen und der militärischen Anstalten pp. zur **Ausübung des Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten**, insbesondere durch Vermittlung oder Erleichterung des Abschlusses von Kaufgeschäften, Versicherungsverträgen und dergleichen.

Den Unteroffizieren und Mannschaften ist befohlen, von jeder an sie ergehenden derartigen Aufforderung ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Sämtliche Amtsblätter werden um Abdruck dieser Bekanntmachung ersucht.

Dresden, den 14. August 1912.

**Kriegsministerium.** 5604  
Fchr. v. Haufen.

Die **Königliche Kreishauptmannschaft** hat dem Rutscher Franz Mosler in Dresden für die von ihm am 27. Juni dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Schulmädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe in Dresden eine Geldbelohnung bewilligt. 2043 III  
Dresden, am 31. Juli 1912. 5611

Das **Königliche Ministerium des Innern** hat von der Errichtung einer 2. Apotheke in Rossen (zu vergl. Bekanntmachung vom 18. Januar 1912) zur Zeit abgesehen. 46o VII  
Dresden, am 9. August 1912. 5610

**Die Königliche Kreishauptmannschaft.**

## Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im **Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.**  
Beim Finanzministerium selbst. Angestellt: Expedient Bolke bei der Forstrentenanstalt als Expedient.

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 16. August. Se. Majestät der König wohnte heute vormittag dem Geländeschießen des 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48 in der Gegend von Reinersdorf bei.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz kehrte nachmittags 1 Uhr 3 Min. von Plauen i. V. nach Dresden zurück und begab sich nach Moritzburg.

Generalleutnant Fchr. v. Slatin-Pasha, Exzellenz, ist mittags im Hoflager Moritzburg eingetroffen.

### Deutsches Reich.

#### Vom Kaiserlichen Hofe.

Wilhelmshöhe, 15. August. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute früh um 1/10 Uhr mit Automobil in die Gegend von Immenhausen, wo er östlich von Grebenstein zu Pferde hiegt und einem Geländeschießen des Feldartillerieregiments Nr. 11 beiwohnte. Um 1/2 Uhr empfing der Kaiser im Schlosse Wilhelmshöhe den Domkapitular Prof. Dr. Schnägen und den Konsul Riesen. Diese beiden Herren waren auch zur Frühstückstafel geladen, ferner Oberpräsident Hengstenberg und Regierungspräsident Graf v. Bernsdorff.

### Koloniales.

#### Von der Reise des Staatssekretärs Dr. Solz.

Daresalam. Der Kolonialstaatssekretär Dr. Solz ist, wie die „Koloniale Korrespondenz“ meldet, am 12. August mit dem Dampfer „General“ in Daresalam eingetroffen. Gestern fand ein feierlicher Empfangsabend der Bürgererschaft statt. In längerer Rede betonte Dr. Solz besonders die Notwendigkeit der Eintracht unter der Bevölkerung der Kolonie. Beamte und Kolonisten möchten in einmütiger Arbeit mitwirken an der weiteren Erschließung des Landes. Morgen wird der Staatssekretär zwecks näherer Informierung über die Wünsche der Kolonisten an einer Sitzung der Delegierten-Versammlung des Wirtschaftlichen Landesverbandes teilnehmen.

### Heer und Marine.

#### Kommandierung von Generalen zu Flottenübungen.

Berlin, 15. August. Wie das „Marineverordnungsblatt“ meldet, sind zur Teilnahme an der Flottenübung am 16. September kommandiert: Fchr. v. der Goltz, Generalfeldmarschall, Generalinspekteur der 6. Armeedivision, v. Bülow, General der Infanterie, kommandierender General des 3. Armeekorps, v. Heeringen, General der Infanterie und Kriegsminister, v. Rolffe, Generaladjutant, Chef des Generalstabes der Armee, v. Gallwig, General der Artillerie, Inspekteur der Feldartillerie, Sigt v. Arnim, General der Infanterie, kommandierender General des 4. Armeekorps, Rudra, General der Infanterie, Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, Generalinspekteur der Festungen, v. Kirchbach, General der Artillerie, kommandierender General des 19. Armeekorps.

\* Zum Kommandeur des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps ist an Stelle des zum Gouverneur von Togo ernannten Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg vom Chef des Korps, Prinzen Heinrich von Preußen, dessen ältester Sohn, Prinz Waldemar von Preußen, ernannt worden.

\* Das III. Geschwader, bestehend aus S. M. S. „Wittelsbach“, „Zähringen“, „Mecklenburg“, „Schwaben“ und „Eisach“, ist am 14. August formiert worden und zur Flotte getreten.

### Ausland.

#### Zu Österreichs Haltung in der Balkanfrage.

Wien, 15. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Einladungen an die Mächte zu der vom Grafen Berchtold angeregten Aussprache über die Verhältnisse der Türkei sind bereits erfolgt. Die Antworten werden in den nächsten Tagen erwartet.

Budapest, 15. August. Der „Vester Lloyd“ erfährt aus Wien von eingeweihter Seite: Wir glauben zu wissen, daß man in unseren leitenden Kreisen angesichts der Verhältnisse in der Türkei den Augenblick für gekommen

erachtet, in eine Unterhaltung mit den übrigen Mächten über die Fragen einzutreten, die allgemeine Beruhigung bei der ottomanischen Bevölkerung, insbesondere bei den Nationalitäten hervorgerufen soll. Es handelt sich hierbei nicht um irgendeine Rückkehr zur Politik der Intervention, sei es auch in verdeckter Form. Dies liegt der österreichisch-ungarischen Politik sicherlich ganz fern; die Absicht einer solchen Aktion kann nur darauf gerichtet sein, durch wohlwollende Ratsschläge nach allen Seiten hin die günstigsten Dispositionen auf Seiten der Türken zum Wohle der Balkanvölker und der Türkei selbst auszunützen. Das Motiv dieser Politik ist das freundschaftliche, bewährte Interesse der Monarchie an dem Wohlergehen der Türkei und der Balkanvölker und die Zuversicht, mit der sie erfüllt ist, kann nur aus dem Vertrauen zu dem neuen Regime in der Türkei geschöpft sein.

#### Ein Rechenschaftsbericht Lufacs.

Budapest, 15. August. Ministerpräsident Lufacs erstattete heute vor seiner zahlreich erschienenen Wählerschaft in Nagy-Önbred seinen mit großem Beifall aufgenommenen Rechenschaftsbericht. Im Eingang seiner Rede beleuchtete er eingehend die Ereignisse, die dem 4. Juni vorangingen und übte eine scharfe Kritik an der Haltung der Opposition, die jede parlamentarische Arbeit lahmgelegt und durch ihr Verhalten die so lange geduldige Mehrheit gezwungen habe, endlich einmal das Prinzip des Mehrheitsrechts energisch zur Geltung zu bringen. Die Abstimmung vom 4. Juni sei eine Notwendigkeit, eine Pflicht und ein Recht der Mehrheit gewesen. Die Minderheit habe dann über schwere Bedrückung Klage geführt, sie vergesse dabei, daß sie ein ganzes Jahr zu ihren Reden zur Verfügung gehabt, und daß sie selbst Jahre hindurch die Geschäftsordnung mit Füßen getreten habe. Ministerpräsident Lufacs beleuchtete dann die Notwendigkeit der Einführung der Polizei in den Beratungssaal. Die Ereignisse im Parlament seien notwendig gewesen, und er übernehme die Verantwortung dafür. Für den Abbruch der Verhandlungen mit der Justh-Partei sei nicht er verantwortlich, sondern die Justh-Partei. Er hätte erwarten können, daß die Opposition auf der von ihm eingenommenen Basis die Verhandlungen über das Wahlgesetz fortsetzen würde, was leider nicht geschehen sei. Die Mehrheit habe die Pflicht, solche Obstruktionen für die Zukunft unmöglich zu machen, und dazu diene die Revision der Geschäftsordnung. Die revidierte Geschäftsordnung sei identisch mit der seinerzeit bestehenden Geschäftsordnung der Koalition. Die von der Opposition geforderte Restitution in integrum könnte nur die Rückkehr zu den alten parlamentarischen Sitten und Gebräuchen, nicht aber die Wiederherstellung des Zustandes vor dem 4. Juni bedeuten, da gesetzlich votierte und sanktionierte Gesetze, deren Vorteile schon Tausende von Menschen empfänden, nicht wieder rückgängig gemacht werden könnten. Die Mehrheit werde aus vollen Kräften die Möglichkeit einer Entwirrung untertügen, doch müsse hierbei die Gewähr für die Arbeitsfähigkeit des Hauses unverändert und unangetastet bleiben. Ministerpräsident Lufacs kam dann auf die Wahlrechtsfrage zu sprechen. Es sei die Ausdehnung des Wahlrechts bis zu der weitest zulässigen Grenze geplant, wenn dabei nur die Lebensinteressen des Landes nicht geschädigt würden. Besonders müsse das Wahlrecht auf jene Klassen ausgedehnt werden, die seit der Entwicklung der Industrie in Ungarn erst neu entstanden seien und schon eine bedeutende Rolle spielten. Das Wahlrecht solle auf dem Intelligenzfuß basieren. Das geheime Wahlrecht solle überall dort eingeführt werden, wo es begründet und berechtigt erscheine. Die Abstimmung solle nach Gemeinden erfolgen. Die städtischen Wahlkreise sollten beträchtlich vermehrt werden. Ministerpräsident Lufacs empfing nach seiner Rede Deputationen, die ihm die Versicherung unverbrüchlicher Anhänglichkeit an die Regierung und die Arbeitspartei aussprachen.

#### Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 15. August. Bei der Pforte eingegangene Nachrichten besagen, die Garfa Said Idris, 3000 Mann mit drei Kanonen, habe einen Angriff auf die türkischen Truppen bei El Hafa unternommen, sei aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden.

#### Englische Vorschläge für die Sicherheit der Seeschiffe.

London, 15. August. Die zur Beratung der Frage der Sicherheit zur See ernannte Kommission empfiehlt eine größere Anzahl von Rettungsbooten und Rettungsflößen, die für alle an Bord befindlichen Personen ausreichen müssen, betont aber nachdrücklich die Wichtigkeit der Seetüchtigkeit der Dampfer. Im übrigen seien die Routen über den atlantischen Ozean mufferhaft.